

Pressemitteilung

Grillsaison: Umweltfreundlich grillen – richtig trennen!

Die Grillsaison ist eröffnet und viele zieht es in Gärten, auf Balkone oder zu den beliebten öffentlichen Grillplätzen. Damit das Grillvergnügen nicht zur Umweltbelastung wird, erinnert die Gemeinde an die Bedeutung der richtigen Abfallvermeidung und Mülltrennung – besonders bei Verpackungen aus Plastik.

Weniger Müll dank bewusstem Einkauf

Viel Müll lässt sich schon vor dem Grillfest vermeiden:

- **Mehrweg statt Einweg:** Wiederverwendbares Geschirr und Besteck schonen Ressourcen und sind stabiler.
- **Verpackungsfrei einkaufen:** Fleischereien und Wochenmärkte bieten oft die Möglichkeit, mitgebrachte Behälter zu verwenden.
- **Großpackungen bevorzugen:** Weniger Einzelverpackungen bedeuten auch weniger Abfall.

Littering vermeiden – ein sauberes Ortsbild erhalten

Leider kommt es auch immer wieder vor, dass nach Grillfeiern Müll achtlos liegengelassen wird. Dieses sogenannte *Littering* verschmutzt Wiesen, Spielplätze und Grillplätze, schadet der Umwelt und verursacht hohe Reinigungskosten. Die Lösung ist einfach: Abfall wieder mitnehmen und ordnungsgemäß entsorgen – der Respekt gegenüber der Natur und den Mitmenschen beginnt bei der richtigen Abfallentsorgung.

Richtig trennen beim Grillen:

Was an Abfall nicht vermieden werden kann, soll zumindest richtig getrennt werden. Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- **Gelber Sack/Gelbe Tonne:** Saubere Kunststoffverpackungen wie leere Fleisch- oder Gemüseschalen, Joghurtbecher, Folien und Plastikflaschen.
- **Restmüll:** verunreinigte Papierservietten, stark verschmutztes Plastikgeschirr oder andere nicht verwertbare Abfälle.
- **Biomüll:** Essensreste, Obst- und Gemüseschalen – bitte ohne Verpackung.
- **Altpapier:** Kartonverpackungen, und ähnliches.
- **Altglas:** Leere Flaschen und Gläser, getrennt nach Weiß- und Buntglas, in die Altglascontainer.

Tipps für ein sauberes Grillvergnügen:

1. **Abfalltrennung vor Ort ermöglichen** – mit beschrifteten Säcken oder Boxen.
2. **Eigene Müllsäcke mitbringen**, vor allem bei öffentlichen Grillplätzen.

3. **Essensreste wieder mitnehmen** – ideal zur Weiterverwertung oder für den Biomüll.

Beispiel Zitat des/der zuständigen Referenten/in für Entsorgung:

„Unsere Gemeinde ist bekannt für ihre Lebensqualität und ihre Nähe zur Natur. Damit das so bleibt, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, auch beim Grillen auf Nachhaltigkeit zu achten. Wer bewusst einkauft und richtig trennt, schützt unsere Umwelt und trägt dazu bei, unsere Gemeinde sauber und lebenswert zu halten. Unsere Entsorgungsinfrastruktur – vom Gelben Sack bis zu den Altstoffsammelzentren – steht allen kostenlos zur Verfügung.“, sagt *[Name der Entsorgungsreferentin]*.

Für weitere Informationen zur richtigen Mülltrennung und nachhaltigen Alternativen steht die Abfallberatung des Verbandes gerne zur Verfügung.